

Oktoberfest im Ruhesitz Wetterstein – diesmal auf Balkonien



Der Wettergott war uns Wettersteiner sehr gnädig gesinnt. Bei strahlendem Herbstsonnenschein war es uns Ende Oktober vergönnt unser Oktoberfest zu feiern. Die Corona Einschränkungen haben wir mal kurze Zeit vergessen und wieder mit Musik und guter Laune einen fröhlichen Nachmittag verbringen können. Natürlich mit Mundschutz und Abstand, versteht sich.

Der musikalische Gast war wieder einmal Kapt`n Glück. Die zwei Musiker begannen auf der Geron- towohngruppe zu spielen, wo sich schon alle Bewohner im großzügigen Aufenthaltsraum versammelt haben. Und schon ging es los mit fetziger Musik, die wirklich allen in die Beine ging. Wessen Beine nicht mehr mitmachten, der setzte die Hände zum Klatschen ein. Und

so manchen Bewohner wagte auch ein Tänzchen, was mit Abstand und Maske schon nicht so einfach war. Diese fröhliche Stunde verging im Flug, und Kapt'n Glück zog mit seinem Equipment nun vor unser Haus.

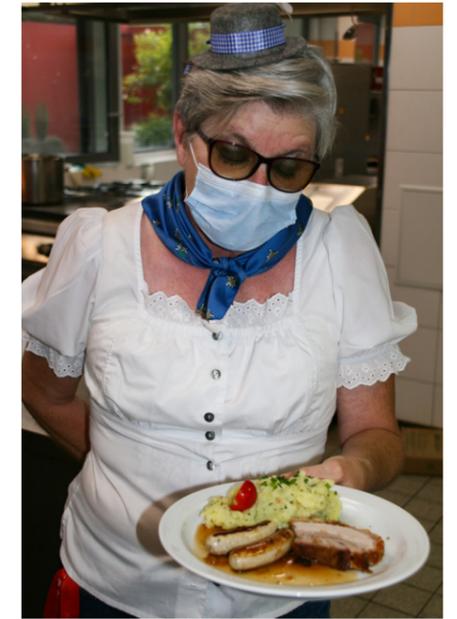
Zuerst kam die Ostseite, danach die Westseite zum Zug. Wir, die wir mit den Musikern unten auf dem Parkplatz standen, tanzten, winkten und klatschen fleißig mit und hin zu unseren Bewohnern, die sich dieses Mal noch zahlreicher auf den Balkonen einfanden. Kußhändchen und Prosit flogen von oben nach unten und umgekehrt. Die Akustik war genial und an Lautstärke wurde nicht gespart, was so manchen Autofahrer veranlasste mit zu hupen. Vor allem als die Fahrer vor der roten Ampel warten mussten, bekamen

diese den vollen Hörgenuss und so mancher ließ die Fensterscheiben herunter und winkte uns aus dem Auto heraus zu. Wir nehmen das Mal als „super gemacht“ an. Es war toll zu sehen, welche Freude die Musik bei den Balkon- gästen auslöst. Musik geht eben immer gleich ins Herz! Es war aber auch eine gelungene Lied- auswahl, die Schlager von einst und jetzt konnte jeder mitsingen. Gleich großes Lob an die Bewohner der Ost- und Westseite, zahlen- mäßig war die Verteilung der Zu- schauer ziemlich gleich. Und wer es nicht auf den Balkon schaffte, ließ sich von unseren Pflege- kräften die Balkontüre öffnen, um vom Bett oder Sofa aus der Mu- sik zu lauschen. Wir Parkplatz- steher ließen uns gegen Ende des Konzertes sogar zu einer Polonaise



– ohne Kontakt zum Vormann – hinreißen. Zu gerne wären wir unten und die oben vereint und würden miteinander tanzen und schunkeln. Aber so machen wir das Beste daraus und heute hat uns kein Corona die Laune verdorben. Was natürlich auch am Küchenchef mit Team lag, der alle Bewohner oktoberfestgerecht mit einem Schmankerlteller versorgte. Die fleißigen Helfer brachten allen zum Abendessen eine zünftige Platte mit gegrilltem Wammerl, Bratwürsten und Kartoffelsalat.

Die Breze und das Radler oder Bier fehlte natürlich auch nicht. Gaumenschmaus und musikalischer Genuss, so kann man auch unser Oktoberfest mit Einschränkungen feiern. Gegen 18.00 Uhr war dann Ende, und wir waren schon ein bisschen stolz auf unsere Bewohner, die so fröhlich auf ihren Balkonen alleine oder mit dem Nachbarn mitfeierten. Zum Glück haben wir das Oktoberfest auf diese Weise noch gefeiert, nun Anfang November steht uns wieder ein Lock Down ins Haus.



Genießen Sie die Bilder und denken Sie immer wieder an unsere gemeinsamen Feiern zurück. Die Erinnerungen lassen sich ja Gott sei Dank nicht einsperren.

M.R.